

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1925**

23.2.1925 (No. 54)







Das Schluchseewerk im Rahmen der bad. Wasserwirtschaft.

Die Antwort des Finanzministers Dr. Köhler auf die Schluchseewerk-Interpellation im Landtag.

Als Schwarzwaldwerk in der Nähe des Oberrheins trägt das Schluchseewerk zum Ausgleich des Wasserhaushalts der beiden Gewässertypen bei. Es ist die eigentliche Großspeicheranlage Badens...

Wie liegen nun die Verhältnisse am Oberrhein?

Zwischen Basel und dem Bodensee sind 14 Werke vorgesehen, deren Leistungen etwa folgende sind:

Sie können aus diesen Zahlen bereits erkennen, daß die Kraftlieferung des Oberrheins trotz der verhältnismäßig gut ausgebauten Wasserführung noch in ziemlich weiten Grenzen schwankt. Würde man also die Kraftverfügung lediglich auf den Oberrhein abstellen, so müßte man folgende Nachteile in Kauf nehmen:

daß durch planmäßigen Ausbau der einzelnen Stufen bei Belange zur Geltung kommen. Von welcher Seite man auch an die Wasserwirtschaft herantritt, immer wird man auf die Notwendigkeit stoßen, die natürliche Kraftlieferung den Erfordernissen der Wirtschaft anzupassen.

Vor der neuen Steuerreform.

Von Ministerialdirektor z. D. Dr. Veusch, M. d. R.

Was die soziale Ausgliederung der Steuerlasten anlangt, so kann man aus den bisherigen Einnahmen des Reiches von April bis Dezember einschließend, die vor wenigen Tagen veröffentlicht sind, sich ein gutes Bild von der genannten Wirkung machen.

Table with 2 columns: Steuerart and Millionen. Rows include Lohnsteuer, Körperschaftsteuer, etc.

Table with 2 columns: Steuerart and Millionen. Rows include Lohnabzüge, Umsatzsteuer, etc.

Es ergibt sich also, daß die massenbelastenden Steuern mehr als doppelt so groß sind als die Steuern, die man als Besteuerung des Besitzes ansprechen kann.

Wenn man auch zugibt, daß sich die Einkommensverhältnisse seitdem erheblich verschoben haben, so müßten meines Erachtens doch bei entsprechender richtiger Erfassung etwa 60 Prozent der Einkommensteuer aus der zu veranlagenden Einkommensteuer und höchstens 40 Prozent aus den Lohnabzügen ergeben.

Sehr zum Nachdenken stimmt auch der Ertrag der Erbschaftsteuer. Die Erbschaftsteuer ist in ihren Sähen außerordentlich hoch, und trotzdem bringt sie wenig ein.

Selbstverständlich ist, wie schon früher hervorgehoben wurde, daß die Einkommensteuer als Mittelpunkt des Steuerwesens wieder ausgestaltet wird, und daß vor allem auch die funktierten Einkommen mindestens denselben Einkommenssteuerfällen unterworfen werden, wie die unfunktionierten.

Damit kommen wir zum dritten Punkte der steuerpolitischen Verheißungen der Regierungserklärung, nämlich zur Forthebung des Steuerabbaus.

Londoner Abkommens ein solcher Steuerabbau einsehen konnte. Man darf aber nicht vergessen, daß oberstes Prinzip sein und bleiben muß die Einlänglichkeit des Steuerabkommens, gemessen an dem absolut notwendigen Bedarf.

Zu dem eigenen Steuerbedarf des Reiches kommen dann hinzu die Ausgaben für die Kriegenschädigung, die in stufenweiser Folge bis zu annähernd 1,5 Milliarden den Reichschat belasten werden.

Die jetzige Steuerreform muß unter diesem Bedarfswinkel eingestellt werden, wenn sie nicht von vornherein ein Fehlschlag sein soll. Darum erscheint mir die Verheißung des Steuerabbaus als etwas bedenklich.

Karlsruhe den 23. Februar 1925.

Zwischen Fastnacht und Aschermittwoch.

Der Fastnachtssonntag 1925 bot trotz Bestehens einiger hemmender Polizeivorstellungen entschieden ein anderes, ein belebteres Bild als die vielen anderen vorhergegangenen Fastnachtssonntage seit Kriegsausbruch.

durch die Verhältnisse gebotenen engen Grenzen haltende Treiben — dafür sorgten schon die bestärkten Polizeivorstellungen — entschieden Spaß, nicht zu minde auch den Erwachsenen.

Ein närrisches Lun und Treiben herrschte am Sonntagmorgen in der Festhalle, wo die Harmonikabteilung in närrischem Kostüm närrische Sachen zum Vortrag brachte.

Das Wetter war trüb und kalt — ausgerechnet an Fastnacht! In der Nacht von Samstag auf Sonntag sah es sogar aus, als wollten einige heruntertaumelnde Schneeflocken winterl. Lun ankünden; diese Anwandlungen waren aber bis Sonntagmorgen gründlich vorbei.

Einm war an Fastnachtsdienstag zum endgültigen Beschluß noch einmal großer Beschäftigungslärm, diesmal wird er sich — abgesehen von den Maskenbällen — wohl nicht allzuweit vom Lärmstimmloch unterscheiden. Sei es drum! Schnell gesprochen: Der Fastnachtstreiben paßt nicht mehr so recht in unsere erdlich gewordenen Zeiten.

Wie bereits aus dem Anzeigentel der gefrigen Ausgabe ersichtlich ist, veranstaltet der Windhorstbund, einer freundschaftlichen Einladung des R. N. B. Fidelesitals folgend, heute abend in der Glashalle des Stadtgartenrestaurants einen Unterhaltungsabend mit Ball, zu dem unsere Bundesfreunde sowie unsere Parteifreunde freundlichst eingeladen sind.

Das Goldene Jubiläum des Gesangsvereins Concordia. Der Gesangsverein Concordia kann in Mai 1925 auf ein 50 jähriges Bestehen zurückblicken.

Leidensfindung. Am Sonntag abend zwischen 5 und 6 Uhr wurde bei der Wändung der Federbahn in den Altkirche die Leiche eines ungefähr 50 Jahre alten Mannes gefunden.

Manheim, 22. Februar. (Den Tod unter der Lokomotive) Auf der Station Rheinhausen stürzte sich gestern früh der 44jährige Milchhändler Karl Meiner unter einer Personenzug und wurde sofort getötet.

Weinheim, 22. Februar. (Wierbockott) Nach ergebnislosen Verhandlungen mit der Betriebsvereinigung Beschloß der Vorstand des Gewerkschaftsrates den Wierbockott. Der Karlsruherland hat sich ferner an den Landesauschuß der Gewerkschaften in Karlsruhe gemeldet, um in Baden in der Wierbockottfrage ein einheitliches Vorgehen der Gewerkschaften zu erzielen.

Veranstaltungen.

Badische Lichtspiele für Schule und Volksbildung — Konzerthaus. Man nennt unsere Gegenwart oft das Zeitalter der Technik. Daß diese im Leben des heutigen Menschen eine ungeheure Rolle spielt, ist unbestreitbar, und doch wissen wir fast alle von der Technik recht wenig.



